



**STADT VISSELHÖVEDE  
DER BÜRGERMEISTER**

**Sitzungsvorlage**

Lfd. Nr.: <b>102-2016</b>
<b>Sachbearbeiter/in:</b> Gerd Köhnken
Az.: 672-01/0 kö.
Datum: 15.08.2016

<b>A u s s c h u s s / G r e m i u m</b>	<b>Beratung</b>	<b>Datum</b>	<b>Abstimmung:</b>	<b>Z</b>
<b>Stadtentwicklungs-, Wirtschaftsförderungs- und Kulturausschuss</b>	<b>öffentlich</b>	<b>01.09.2016</b>	<b>6:0:1</b>	<b>Kg</b>
<b>Verwaltungsausschuss</b>	<b>nicht öffentlich</b>	<b>08.09.2016</b>	<b>7:0:2</b>	<b>UG</b>

**Tagesordnungspunkt:** Sanierung der Visselquelle - Vorstellung des Sanierungs- und Gestaltungskonzeptes - Förderantrag Hohe Heide

**Beschlussvorschlag:** Dem Sanierungskonzept mit der vorrangigen Zielstellung, Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität nachhaltig zu erreichen, wird grundsätzlich zugestimmt.  
Das Planungsbüro Polyplan wird mit einer Entwurfsplanung beauftragt.  
Die Kirche soll an den Kosten des aufzubringenden Eigenanteils beteiligt werden.

**Sachverhalt:**

Wie allgemein bekannt, sieht der Visselteich auf dem Kirchengrundstück, trotz mehrerer erfolgloser Sanierungsversuche in der Vergangenheit, wegen der hohen Algenpopulation insbesondere in der warmen Jahreszeit recht unansehnlich aus. Die Kernproblematik liegt insbesondere in dem hohen Nährstoffeintrag in das Teichwasser und den daher guten Lebensbedingungen für die Algen. Unter Berücksichtigung der bestehenden örtlichen Gegebenheiten hat die Firma Polyplan GmbH, Bremen, auftragsgemäß ein Konzept zur Sanierung und Reinigung des Teichwassers sowie zur Gestaltung des Visselteiches mit Umgebung auf dem Kirchengrundstück erstellt. Das Sanierungskonzept mündet in eine erste grobe Kostenschätzung in einer Größenordnung von ca. 76.500 € brutto. Inklusive der Planungskosten ist aber voraussichtlich von höheren Kosten auszugehen.

Die Firma Polyplan wird das Sanierungskonzept im Stadtentwicklungs-, Wirtschaftsförderungs- und Kulturausschuss detailliert vorstellen. Eine zeichnerische Darstellung des Sanierungskonzeptes wird der Sitzungsvorlage beigelegt. Neben einigen gestalterischen Elementen fällt im Konzept insbesondere der Einsatz eines submersen Filters im Teichwasser auf, der der Reinigung und Umwälzung des Teichwassers dienen soll. Insbesondere im Bereich der Gestaltungselemente zur Aufwertung des Kirchengrundstückes sollte in den politischen Gremien über den gewünschten Umfang noch beraten werden.

Auf der Grundlage des Sanierungskonzeptes sowie einer noch zu beauftragenden Entwurfsplanung (siehe Anlage) sollen im Herbst d. J. Mittel der Hohen Heide für die Finanzierung des Projektes eingeworben werden. Es sind bereits erste Vorgespräche in den Gremien der Hohen Heide erfolgt, nach denen eine Förderung des erforderlichen Kostenaufwandes mit einer Förderquote von 55% in Aussicht gestellt wurde, sofern die Stadt die Umsetzung des Sanierungskonzeptes in Erwägung zieht. Nach Vorliegen des Zuwendungsbescheides soll die Beauftragung des Büros Polyplan mit den restlichen Planungsleistungen erfolgen. Die Endabrechnung des Planerhonorars erfolgt auf der Grundlage der Kostenschätzung nach DIN 276, d. h. erst nach Abstimmung des Sanierungs-

und Gestaltungsumfanges.

Die Verantwortlichen der Kirche (Amt für Bau und Kunstpflege in Verden / Kirchenamt Verden) sowie der Kirchengemeinde in Visselhövede sollen an dem Sanierungsvorhaben beteiligt und um die Mitfinanzierung des Projektes gebeten werden.

Im Auftrage

Gerd Köhnken  
Bauamtsleiter

Zur Beratung freigegeben

Ralf Goebel  
Bürgermeister

Anlagen:      zeichnerische Darstellung des Sanierungskonzepts  
                    Honorarangebot Polyplan